

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Amsterdam, 1697**

Psalm CIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

Deine fromme treue machte  
 Sämpf ihrem aasfing geschlechte  
 Werden bleiben und vest stehen /  
 Und nimmermehr untergehen.

## Psalm CIII.

**M**ein preis mein feul den hErzen  
 lobesame / Was ist mir lob seinen  
 wahren Name / Dazu sein unauf-  
 sprechliche wolthat: Nun lob und  
 preis den hErzen meine feule /  
 Und in vergessenhelt mit nichten  
 stelle Was er dir guth je  
 mals bewiesen hat.  
 Sag lob und dand dem / der dir  
 auß genaden Dein sünd ver-  
 gibt / und heilet deinen Schaden /  
 Und nimt von dir deine zedrech-  
 lichkeit / Der auß verderbnis dir er-  
 rett dein leben / Das mit gefahr des  
 todes ist umgeben: Lebnt dich mit  
 gnaden und barmherzigkeit.  
 Der dich erhält / und so viel

dir gelibet Dir für dein mund zu  
 deiner newurt aider / Macht dich  
 wie einen adler jung und neu /  
 Der denen recht mittheile die unrecht  
 leiden Von den / die sie verfolgen  
 und ehr neiden: So siem barm-  
 herzig ist er und gerecht.  
 4 Was er seinen weg hat wissen  
 lassen / Den Kindern Israel gelei-  
 hermassen hat er sein zeosse  
 wunderwert gezeigt: Er ist der  
 hErz/barmherzig und sanftmütig /  
 Genädig und gedültig / from und  
 gütig / Und der zu zoren  
 gar nicht ist geneigt.  
 5 Und ob er schon durch unze  
 sünd verleeget Oftmahls von uns  
 mit seinen gnaden sieget / So zornet  
 er doch mit uns ewig nicht /  
 Er fahret auch mit uns nicht so gar ge-  
 schwinde / Und handelt nicht mit  
 uns nach unser sünde / Dregilt auch  
 nicht



laren und geschöpf des Herren  
 Ihn loben und in seiner herrlicheit  
 ehren: Mein seel den Herren  
 ewig lob und preiß.

## Psaln CIV.

**W**ach auf mein seel / und sag  
 Dem Herren wol / Die welt ist  
 deiner herrlicheit gar vol / Dein  
 mächtig / o Herr / ist groß und  
 mächtig / Dein schmuck an dir ist  
 herrlich / schön und prächtig / Das  
 lieb an dir ist sauber / schön und rein /  
 Und gib / von sich wie ein lieb / einen  
 seel / Die himmel da außbreitest  
 und außstrecktest / Damit all ding  
 wie mit ein teppich decktest.  
 Das wasser da umb dich stehet  
 das / Wie einen tempel und schloß.  
 den palast / Auf wolcken fahst  
 wie auf einem wagen / Es müß  
 sen dich die windes fügel tragen /  
 Zu Engeln machtest die schullen

wind / Die du außstendst gleich wie  
 tollkornen schwind / Donner und  
 blich mit ihren feuerflammen  
 Haben bey dir der dienere ampe  
 und namen.

3 Gelaget hastu den irrboden rund  
 Durch eine gegemang ein visten  
 grund / Auf dem er bleiben wird  
 zu aller zeit / Und sich nicht lan  
 demogen auß ein fult: Zuvor war  
 er bedeckt mit dem meer / Das wasser  
 fer wie ein kleidung gieng umher  
 Die wasserfluten über ihn her  
 flossen / Die hohen berg sie auch  
 gar übergesten.  
 4 Bald aber da du ihn gedächtest  
 das / Von dannen sie weicht haben  
 das / Da sie den donner deines stin  
 vernamen / Da wichen sie / und  
 die rucht erlöndt namen: Die betra  
 sah man ansehden liberal / Her  
 nieder sehen sich die tiefen thal /

Ein